Oberrealschule
mit handelswissenschaftlichem Unterricht zu Altona.

Jahresbericht

über

das Schuljahr von Ostern 1908 bis Ostern 1909,

erstattet von

A. Strehlow, Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Altona-Ottensen.
Druck von Chr. Adolff.

1909. Progr. Nr. 391.

9a L
11

391

I.

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

a) Vorschule.

	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	Summa
Biblische Geschichte	3	3	3	9
Anschauungsunterricht	2	2	3	7
Lesen und Sprachlehre	6	6	6	18
Rechnen	4	4	5	13
Schreiben	3	3	3	9
Singen	—	1	1	2
Turnen	—	1	1	2
	18	20	22	60

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

b) Oberrealschule.

Oberrealschulklassen

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Summa
1. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5	3 / 1 } 4	4	3	3	3	4	4	4	34
3. Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
4. Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
5. Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
6. Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14
7. Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
9. Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
10. Chemie	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
11. Schreiben	2	2	2	1*	1*	—	—	—	—	8
12. Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
13. Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
14. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
15. Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
	30	30	34	36	38	37	38	38	38	319

Oberrealschulklassen mit handelswissenschaftlichem Unterricht

	OIII b	UII b
1. Religion	2	2
2. Deutsch	4	4
3. Französisch	4	4
4. Englisch	5	4
5. Spanisch	2	2
6. Geschichte	2	2
7. Erdkunde	2	2
8. Geometrie und Trigonometrie	2	2(1)
9. Arithmetik und Algebra	2	2
10. Rechnen	2	2(3)
11. Naturbeschreibung	1	—
12. Physik	2	2
13. Chemie	—	2
14. Gesetzeskunde	—	1
15. Stenographie	1	—
16. Schreiben	1	1
17. Turnen	3	3
18. Singen	2	2
	37	37

* Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.

2. Lehrertabelle für das Schuljahr 1908/09.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	A. Oberrealschulklassen															B. Vorschulklassen				Summe
			OI	UI	OII	UII a	UII b	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	1 a	1 b	2	3	
1	**Strehlow, August,** Direktor	—	2 Religion	2 Religion			2 Religion					3 Geschichte										8
2	Prof. Dr. **Scholz, Oscar,** Oberlehrer	OI	4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde											2 Erdkunde						18
3	Prof. Dr. **Röpke, Alfred,** Oberlehrer	—	5 Mathematik 3 Physik 2 Kunstzeichnen	5 Mathematik 3 Physik																		18
4	Prof. **Gänzel, Friedrich,** Oberlehrer	UI		4 Französisch	4 Französisch			4 Englisch														12
5	Prof. Dr. **Schmidt, Hermann,** Oberlehrer	—	4 Französisch 4 Englisch	4 Englisch										6 Französisch								18
6	Prof. Dr. **Roll, Otto,** Oberlehrer	UIII b									3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch		6 Französisch									20
7	Prof. Dr. **Rösel, Albert,** Oberlehrer	—	3 Chemie	3 Chemie		3 Chemie 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		3 Turnen										17 + 4 dem. Laboratorium
8	Prof. **Gismann, Johannes,** Oberlehrer	UII a				3 Französisch 4 Englisch			2 Religion		2 Religion	2 Religion 6 Französisch										21
9	Dr. **Haack, Otto,** Oberlehrer	UII b	3 Turnen				4 Französisch 4 Englisch		4 Französisch 3 Englisch													20 + 1 Spielstunde
10	Dr. **Haack, Gustav,** Oberlehrer	UIII a			4 Englisch		2 Erdkunde		2 Spanisch 2 Erdkunde	3 Deutsch 6 Französisch	2 Erdkunde											21
11	Dr. **Heering, Wilh.,** Oberlehrer	—			4 Chemie		4 Mathematik 2 Physik 2 Chemie		2 Physik 1 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.							20
12	**Roß, Wilhelm,** Oberlehrer	OII		4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion		2 Religion					2 Religion 4 Deutsch									20
13	Dr. **Weidler, Wilh.,** Oberlehrer	OIII a					2 Spanisch	3 Deutsch 6 Französisch		6 Englisch						6 Französisch						22
14	Dr. **Gachtgens, Hermann,** Oberlehrer	OIII b					4 Deutsch 3 Geschichte		4 Deutsch 3 Geschichte		3 Geschichte 6 Turnen		3 Geschichte 2 Erdkunde									22
15	**Lange, Walther,** Oberlehrer	—			3 Mathematik 3 Physik	3 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik 3 Physik														22
16	**Hammer, Erich,** Oberlehrer	IV a				3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Geschichte 3 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde		1 Deutsch 2 Erdkunde		2 Erdkunde								22
17	**Herz, Ernst,** Oberlehrer	IV b			3 Turnen	3 Turnen				6 Mathematik	6 Mathematik		3 Mathematik 3 Rechnen									24
18	**Schnüge, Hugo,** Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Kunstzeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen							24
19	**Bonin, Ludwig,** Lehrer an der Oberrealschule	V a													2 Religion 4 Deutsch 6 Französisch 5 Rechnen 2 Schreiben		6 Französisch					25
20	**Möller, Christian,** Lehrer an der Oberrealschule	V b					2 Rechnen 1 Heimatkunde 1 Schreiben	2 Kunstzeichnen	4 Mathematik 4 Rechnen			2 Mathematik 2 Naturbeschr.		2 Religion 3 Rechnen								24
21	**Klüver, Wilhelm,** Lehrer an der Oberrealschule	VI a							1 Stenographie			6 Rechnen		4 Deutsch 3 Turnen		3 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben						26
22	**Kühl, Hermann,** Vorschullehrer	1 a								1 Schreiben		2 Schreiben	2 Schreiben					3 Religion 6 Deutsch 3 Rechnung 5 Rechnen 1 Singen 3 Schreiben 1 Turnen				27
23	**Schilkhorn, Hans,** Vorschullehrer	VI b								2 Religion					2 Erdkunde		3 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 3 Turnen					26
24	**Wulf, Albert,** Vorschullehrer	2												2 Schreiben			2 Singen		4 Religion 1 Singen	3 Religion 3 Heimatkunde 4 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben 1 Singen 1 Turnen		28
25	**Hildebrandt, Friedrich,** Vorschullehrer	1 b	9 Singen					1 Schreiben 3 Turnen		3 Turnen				2 Singen					3 Heimatkunde 6 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben			29 + 1 Spielstunde
26	**Jebsen, Richard,** Vorschullehrer	3											3 Turnen	2 Naturbeschr.	3 Turnen	3 Naturbeschr.					3 Religion 2 Heimatkunde 6 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	28
	Zusammen		38	38	38	37	37	38	37	36	36	34	34	30	30	30	30	22	22	20	18	

Nr.	Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III
1	Strehlow, Hugo, Direktor		2 Religion	2 Religion				2 Religion
2	Prof. Dr. Schell, Oscar, Oberlehrer	OI	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Erdkunde			
3	Prof. Dr. Spengler, Julius, Oberlehrer	—	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik 2 Kunstgeschichte				
4	Prof. Manuel, Friedrich, Oberlehrer	UI	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch			
5	Prof. Dr. Schmidt, Hermann, Oberlehrer	AI	2 Französisch 2 Englisch	2 Englisch				
6	Prof. Dr. Stahl, Otto, Oberlehrer	OIIa						
7	Prof. Dr. Zöfel, Hilbert, Oberlehrer	AI	2 Chemie	2 Chemie			2 Chemie Naturbeschreibung	
8	Prof. Ottmann, Johannes, Oberlehrer	UIII					3 Französisch 2 Englisch	
9	Dr. Haase, Otto, Oberlehrer	UII		3 Turnen				2 Französisch 2 Englisch
10	Dr. Haase, Gustav, Oberlehrer, ständiger Vertreter	UIIIa			2 Englisch			2 Englisch
11	Dr. Beering, Willy, Oberlehrer, Privatdozent	IA			2 Chemie			1 Naturbeschreibung 2 Physik 2 Chemie
12	Noll, Wilhelm, Oberlehrer, Quintaner-Ordinarius	OII	1 Deutsch		2 Religion 1 Deutsch			2 Religion 2 Deutsch 2 Geschichte
13	Dr. Weisler, Willy, Oberlehrer, Sextaner-Ordinarius	OIIIa						2 Geschichte
14	Dr. Gaedtgens, Hermann, Oberlehrer	OIIIb			2 Lateinisch			2 Deutsch

II.

Übersicht über den erteilten Unterricht.

Da die Abgrenzung der Lehrabschnitte genau nach den vorgeschriebenen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" (Halle a. S. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1901. 75 Pfg.) erfolgt, so beschränkt sich diese Übersicht auf die Angabe der Lektüre und der Themata der Aufsätze in den oberen Klassen.

A. Lektüre.

1. Deutsch.

Oberprima: Goethes Gedankenlyrik und Iphigenie. Schillers Gedankenlyrik und Braut von Messina. Der Prinz von Homburg von Kleist. Sappho von Grillparzer.

Unterprima: Einige Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Gelesen von Klopstock: Oden (mit Auswahl), charakteristische Stellen aus dem Messias, Lessings Emilia Galotti, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, Schillers Maria Stuart und die Antigone des Sophokles.

Obersekunda: Nibelungenlied. Gudrunlied und Walter von der Vogelweide im Urtext. (Mit Auswahl.) Schillers kulturhistorische Gedichte. Wallenstein. Hermann und Dorothea.

Untersekunda A: Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm.

Untersekunda B: Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Wilhelm Tell. Die patriotische Lyrik der Befreiungskriege.

Obertertia A: Homer, Odyssee. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben.

Obertertia B: Heyse, Kolberg. Homer, Odyssee.

2. Französisch.

Oberprima: Historiens du XIXe siècle. Extraits de Michelet, Thiers, Lanfrey, Guizot, Taine, Rambaud. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Unterprima: Lanfrey, La Campagne de 1806—1807. Molière, l'Avare. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Obersekunda: Barrau, Scènes de la Révolution française. Corneille, Le Cid. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Untersekunda A: Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862. Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870—71.

Untersekunda B: Wershoven, Voyageurs et inventeurs célèbres. Chailley-Bert, Pierre, Le jeune commerçant.

Obertertia A: Desbeaux, Les trois petits mousquetaires.

Obertertia B: Ricken, Lesebuch.

Untertertia A und B: Le Tour de la France. Herausgegeben von Ricken.

3. Englisch.

Oberprima: Green, England's first century under the House of Hanover. J. Nelson Fraser, England. Selections from English Poetry.

Unterprima: Macaulay, History of England. Shakespeare, Macbeth. Selections from English Poetry.

Obersekunda: Kirkman, The Growth of Greater Britain. Macaulay, Lord Clive. Selections from English Poetry.

Untersekunda A: Chambers's English History.

Untersekunda B: Webster, The Island Realm.

B. Themata der Aufsätze.

1. Deutsche Aufsätze.

Oberprima: 1. Wodurch hat das Haus Stuart sein Unglück selbst verschuldet? 2. Was verdankt Goethe seinem Aufenthalt in Straßburg in den Jahren 1770 und 1771? 3. Solln dich die Dohlen nicht umschrein, mußt du nicht Knopf auf dem Kirchturme sein. 4a. Was bestimmt Thoas zu der Werbung um Iphigeniens Hand, und mit welchen Gründen weist sie den Antrag zurück? (Klassenaufsatz.) 4b. Prüfungsaufsatz. 5. Nicht so vieles Federlesen! Laß mich immer nur herein: Denn ich bin ein Mensch gewesen, und das heißt ein Kämpfer sein. 6. Der Chor in der „Braut von Messina". (Klassenaufsatz.) 7. Inwiefern kann man Grillparzers „Sappho" als eine Konfession im Sinne Goethes bezeichnen? 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Das tragische „Zu spät" in Schillers Wallenstein. 2. Welche Umstände haben den Untergang des römischen Reiches herbeigeführt? (Klassenaufsatz.) 3. Wallenstein und Egmont. 4. Die Sage ist eine Freundin und Feindin der Geschichte. 5. u. 6. Der Ehrgeiz in Schillers Dramen. Außer den Themata 1—6 haben die Schüler zwei selbstgewählte Themata in Aufsätzen behandelt. Von diesen sind die meisten für zwei Arbeiten gerechnet worden. Es wurden u. a. folgende Themata bearbeitet: 1. Lucretia und Angela Borgia. (Nach der Novelle „Angela Borgia" von C. F. Meyer.) 2. Die Renaissance in „Angela Borgia". (Nach der Novelle „Angela Borgia" von C. F. Meyer.) 3. Lucretia und Jürg Jenatsch. (Nach der Novelle „Jürg Jenatsch" von C. F. Meyer.) 4. Wie ist Jürg Jenatsch zu beurteilen? (Nach der Novelle „Jürg Jenatsch" von C. F. Meyer.) 5. Jürg Jenatsch und Herzog Roman. (Nach der Novelle „Jürg Jenatsch" von C. F. Meyer.) 6. Thomas Becket. (Nach der Novelle „Der Heilige" von C. F. Meyer.) 7. Rächt sich Thomas Becket und, wenn dies der Fall ist, auf welche Weise? (Nach der Novelle „Der Heilige" von C. F. Meyer.) 8. Thomas Becket, eine problematische Natur. (Nach der Novelle „Der Heilige" von C. F. Meyer.) 9. Ist in der Novelle „Die Versuchung des Peskara" der Titel berechtigt? (Nach der Novelle „Die Versuchung des Peskara" von C. F. Meyer.) 10. Georg von Sturmfeder in Hauffs „Lichtenstein". 11. Allerlei Leute im „Mann im Mond" von Hauff. 12. Das Leben und Treiben in „Meier Helmbrecht". 13. Das Klosterleben im 10. Jahrhundert. (Nach Scheffels „Eckehard".) 14. Der Kampf ums Recht in Kleists „Michael Kohlhaas" und Ludwigs „Erbförster". 15. Inwiefern führt der Konflikt mit dem rechtlich geordneten Staatswesen in Otto Ludwigs „Erbförster" den Untergang des Helden herbei? 16. Der Hunger im „Hungerpastor" von Raabe. 17. Witichis. (Nach dem Roman „Ein Kampf um Rom" von Felix Dahn.) 18. Die Heimat in Storms „Schimmelreiter". 19. G. Frenssen als Heimatdichter in seinem Roman „Die drei Getreuen". 20. Die Wattenlandschaft in dem Roman „Die drei Getreuen" von Frenssen. 21. Jörn Uhl. (Charakteristik nach dem Roman „Jörn Uhl" von Frenssen.) 22. Inwiefern werden in den Schillerschen Balladen schöne Körper den Lessingschen Forderungen entsprechend dargestellt?

Obersekunda: 1. Berge trennen, Meere verbinden. 2. a) Was treibt den Menschen in die Ferne? b) Siegfrids Leben und Taten bis zu seiner Ankunft in Worms. (Klassenaufsatz.) 3. Inwiefern kann Schillers Wort:

„Da kommt das Schicksal, roh und kalt
Faßt es des Freundes zärtliche Gestalt
Und wirft ihn unter den Hufschlag seiner Pferde.
Das ist das Los des Schönen auf der Erde"

auf Siegfrid und sein Schicksal angewandt werden? 4. Wie wurde Anton Wohlfart Mitinhaber der Firma T. O. Schröter? 5. Gelücke daz ist sinewel dicke alsam ein bal. 6. Welche politischen und kulturellen Verhältnisse haben die Ausbreitung des Christentums im ersten Jahrhundert gefördert? (Klassenaufsatz.) 7. a) Penelope und Gudrun. (Ein Vergleich.) b) Kann man die Perserkriege die Freiheitskriege der Griechen nennen? 8. Mit welchen Gründen sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall zu bestimmen? (Klassenaufsatz.)

Untersekunda A: 1. Was erreicht Schiller durch den ersten Auftritt seines „Tell"? 2. Pfarrer Rösselmann in Schillers „Tell"? 3. Welche Gründe bewogen Friedrich den Großen, im

Dezember 1740 in Schlesien einzufallen? 4. Inwiefern ist das Reisen ein wichtiges Bildungsmittel des Menschen? 5. Die europäischen Mittelmeerhalbinseln. (Ein Vergleich.) (Klassenaufsatz.) 6. Die Vorgeschichte des Majors von Tellheim. 7. Des Völkerfrühlings Vorboten im Jahre 1809. (Klassenaufsatz). 8. Der Kaiserplatz zu Altona. 9. Die poetischen Kunstmittel in Uhlands „Glück von Edenhall". 10. Schuld und Sühne Johannas in Schillers „Jungfrau von Orleans." (Klassenaufsatz.)

Untersekunda B: 1. Was treibt den Menschen in die Ferne? 2. Was schildert uns Klopstock in seiner Ode „Der Zürchersee"? 3. Tellheims Charakter. Nach dem 1. Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm". (Klassenarbeit.) 4. Helle Fenster bei Nacht. 5. Wie verhielten sich die verschiedenen Personen in den beiden ersten Gesängen von „Hermann und Dorothea" gegenüber dem Unglück der Vertriebenen? (Klassenarbeit.) 6. Der Hauptbahnhof Altona. 7. Einwirkung Napoleons I. auf die Gestaltung des preußischen Staatsgebietes bis zum Frieden von Tilsit. 8. Wodurch weiß Gertrud Stauffacher ihren Gemahl zur Verschwörung anzustiften? 9. Die Verschwörung auf dem Rütli. (Klassenaufsatz) 10. Lebenslauf.

2. Französische Aufsätze.

Oberprima: 1. La Campagne de Russie. 2. La Grève des Forgerons (d'après Coppée). 3. La Bataille des Pyramides. (Klassenaufsatz.) 4. Le Fer à cheval (d'après Goethe). 5. Christophe Colomb. 6. Le Gant (d'après Schiller).

Unterprima: 1. Analyse du premier acte de l'Avare. 2. Le carcatère d'Harpagon. 3. Molière et sa poésie. (Klassenaufsatz.) 4. Suppression de l'enthousiasme national en Allemagne par Napoléon (d'après Lanfrey). 5. Commencement et première rencontre de la campagne de 1806. (Klassenaufsatz.) 6. L'acquisition de la Silésie par Frédéric le Grand.

Obersekunda: 1. Les états sociaux et politiques de la France avant la révolution de 1789. 2. Les premières victimes de la révolution. (Klassenaufsatz.) 3. Analyse du premier acte du Cid par Corneille.

3. Englische Aufsätze.

Oberprima: 1. Wellington. 2. Mary Queen of Scots. 3. Napoleon's Russian Campaign. (Klassenaufsatz.) 4. Wallenstein. 5. The most important events of the Hundred Years' War. 6. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Monmouth's march from Lyme to Taunton. 2. William of Orange. 3. The Battle of the Boyne. (Klassenaufsatz.) 4. Summary of the first act of Macbeth. 5. King Charles XII. of Sweden. 6. Henry VIII. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda: 1. The Loss of the Thirteen Colonies. 2. Clive and Dupleix.

C. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

a) Michaelis 1908.

1. **Deutscher Aufsatz.** Mit welchem Rechte kann man den Großen Kurfürsten als den Begründer des brandenburgisch-preußischen Staates betrachten?

2. **Französisch.** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

3. **Englischer Aufsatz.** The Roman and Danish Invasions of Britain.

4. **Mathematik.**

   1. An einem Orte mit der Breite $\varphi = 54^0 35'$ und an einem Tage, an dem die Sonne $\delta = 18^0 20'$ Deklination besitzt, steht nachmittags die Sonne $h = 40^0 45'$ hoch. Wieviel Uhr ist es nach Sonnenzeit, und welches Azimut hat die Sonne?
   2. Bestätige an den ersten vier Gliedern der Reihen für $\sin 2x$ und für $\sin x \cos x$ die Beziehung $\sin 2x = 2 \sin x \cos x$.
   3. Suche einen Wert von x, für den der Bruch $\frac{x^4 + 3x^3 - 15x^2 - 19x + 30}{x^3 + 2x^2 - 31x + 28}$ die Form $\frac{0}{0}$ annimmt, und bestimme den wahren Wert des Bruches für dieses x.
   4. In einen geraden Kegel ist ein zweiter beschrieben, dessen Spitze im Mittelpunkt des Grundkreises und dessen Grundkreis im Mantel des ersten Kegels liegt. Welche Höhe muß dieser zweite Kegel bekommen, damit er ein möglichst großes Volumen erhält, und welchen Bruchteil vom Volumen des ersten Kegels bildet dann dieses größte Volumen des zweiten?

5. **Physik.** Die Entdeckung des Gravitationsgesetzes und der Unterordnung der irdischen Schwerkraft unter dieses Gesetz.

b) Ostern 1909.

1. **Deutscher Aufsatz.** Schuld und Strafe in der „Braut von Messina".

2. **Französisch.** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

3. **Englischer Aufsatz.** The course of the Franco-German War from the beginning to the battle of Sedan.

4. **Mathematik.**

   1. Auf einer Kugel mit dem Radius $R = 75$ cm sind nach den Angaben $\alpha = 45^0$, $\beta = 60^0$, $\gamma = 50^0$ die beiden möglichen Dreiecke gezeichnet. Wie groß ist der Unterschied ihrer Flächeninhalte?
   2. Das Produkt der drei ersten Glieder einer arithmetischen Reihe mit der Differenz 5 ist 312. Wie heißt das Anfangsglied?
   3. Ein gerader Kegel mit gleichseitigem Achsenschnitt hat die Höhe h. Er soll durch einen zur Grundfläche parallelen ebenen Schnitt zerlegt werden. In dem entstandenen Kegelstumpf konstruiert man über dem Schnittkreis einen Zylinder, in dem abgeschnittenen Kegel beschreibt man um den Mittelpunkt des Schnittkreises eine Halbkugel, die den Kegelmantel berührt. Welchen Abstand muß die Schnittebene von der Spitze des Kegels haben, damit der Zylinderinhalt dem Halbkugelinhalt gleich wird, und welchen Abstand, damit er den Halbkugelinhalt um möglichst viel übertrifft?
   4. Transformiere den Kegelschnitt $7x^2 + 48xy - 7y^2 + 34x - 62y - 1298 = 0$ auf seine Achsen.

5. **Chemie.** Das Silizium und seine Bedeutung für die anorganische Natur.

Am Religionsunterricht nahmen alle evangelischen Schüler teil.

Am wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen (darstellende Geometrie) nahmen 33 Schüler aus den Klassen OIII und OI teil.

Für die katholischen Schüler der 3 hiesigen höheren Schulen ist ein gemeinsamer Religionsunterricht eingerichtet worden; dieser wurde im Realgymnasium von Herrn Kaplan Hilling erteilt.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 522, im Winter 515 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 45, im W. 45	im S. 7, im W. 7
Aus anderen Gründen .	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 45, im W. 45	im S. 7, im W. 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,6 %, im W. 8,7 %	im S. 1,34 %, im W. 1,35 %

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 66 Schüler. Die Vorschüler turnten zusammen in 3 Stunden.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 33 Stunden angesetzt.

Der Anstalt steht die auf dem Grundstücke des Schulgebäudes befindliche Turnhalle uneingeschränkt zur Verfügung. Ebenso kann der über 20 Ar große Schulhof als Turnplatz benutzt werden.

Turnspiele fanden auf einer in unmittelbarer Nähe der Schule gelegenen Wiese und auf dem alten Exerzierplatze statt.

Verfügungen von vorgesetzten Behörden.

Schleswig, den 5. April 1908.

Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers überweist das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Anstalt ein Exemplar des Buches von K. Himer: „Schiffahrt, die uns angeht."

Berlin, den 22. April 1908.

Der Herr Unterrichtsminister erkennt die Anstalt als Oberrealschule an.

Schleswig, den 5. Juli 1908.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers ein Exemplar des Buches von Prof. Dr. Berner: „Geschichte des Preußischen Staates", mit dem Auftrage, es einem Schüler als Prämie zu verleihen.

Schleswig, den 14. Juli 1908.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß der Herr Unterrichtsminister dem Oberlehrer Oltmann den Charakter als Professor verliehen hat.

Berlin, den 14. September 1908.

Der Herr Unterrichtsminister regelt den Unterricht im wahlfreien Linearzeichnen in der Weise, daß eine Stunde wöchentlich spezielle darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive und eine Stunde wöchentlich die Elemente der malerischen Perspektive und Schattenkonstruktion getrieben wird.

Schleswig, den 27. Oktober 1908.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt folgende Ferienordnung für das Schuljahr 1909/1910 fest:

Osterferien:

Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 3. April.
Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 20. April.

Pfingstferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 28. Mai.
Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 3. Juni.

Sommerferien:

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 7. Juli.
Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 5. August.

Herbstferien:

Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 2. Oktober.
Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 19. Oktober.

Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 22. Dezember.
Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 6. Januar 1910.

Schleswig, den 12. November 1908.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium überweist der Anstalt im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten 30 Exemplare der Broschüre: „Die Nationalitäts- und Sprachverhältnisse des Herzogtums Schleswigs bis zum Jahre 1864" sowie 30 Exemplare der von Pastor Mau in Kiel zur 60jährigen Erinnerungsfeier der Schleswig-Holsteinischen Erhebung gehaltenen Festrede.

Schleswig, den 8. Dezember 1908.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet der Anstalt als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs ein Exemplar des Buches von Prof. Dr. Berner: „Geschichte des Preußischen Staates" mit dem Auftrage, es einem Schüler als Prämie zu verleihen.

Schleswig, den 13. Dezember 1908.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt, daß Putzger's Historischer Schulatlas von Ostern 1909 ab an der Anstalt eingeführt werde.

Schleswig, den 14. Januar 1909.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages eine Anzahl Bücher, welche die Entwickelung der deutschen Seeinteressen behandeln, an besonders gute Schüler der oberen und mittleren Schulen aller Art zu verleihen.

Die hiesige Anstalt erhält ein Buch von Nauticus mit dem Auftrage, es einem würdigen Schüler als Prämie zu überreichen.

Schleswig, den 8. Februar 1909.

Aus Anlaß des kürzlich gefeierten 50. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers ein Exemplar eines Bildnisses Seiner Majestät, mit dem Auftrage, es einem würdigen Schüler zu überreichen.

III.

Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 23. April, mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler.

Das wichtigste Ereignis für die Anstalt in dem Schuljahre war, daß sie durch Erlaß des Herrn Ministers am 22. April 1908 als Oberrealschule anerkannt wurde. Damit hatte die Anstalt ihre eigenartige 32jährige Entwickelung von den dürftigsten Anfängen bis zu einer vollberechtigten 9-stufigen höheren Schule vollendet. Bedingt war diese Entwickelung zunächst durch äußere Verhältnisse, nämlich durch das Aufblühen Ottensens. Als die Anstalt im Jahre 1875 mit 3 Klassen und 104 Schülern errichtet wurde, war Ottensen eine Kleinstadt mit etwas mehr als 10000 Einwohnern und hatte dörflichen Charakter; heute ist Ottensen ein Stadtteil Altonas, der mehr als 40000 Einwohner zählt, eine weltbekannte Industrie besitzt und großstädtisches Gepräge trägt. Außerdem hat zu der zwar allmählichen, aber immer fortschreitenden Entwickelung der Anstalt der Umstand beigetragen, daß sie stets sich bemüht hat, die Bildungsbedürfnisse zu befriedigen, die sich hier in der aufstrebenden modernen Industriestadt und in der unmittelbaren Nachbarschaft der Welthandelsstadt Hamburg geltend machten.

Das Lehrerkollegium erfuhr in dem letzten Schuljahre dadurch eine Veränderung, daß der für Mittelschulen geprüfte Lehrer Wulf als Lehrer an der Vorschule angestellt wurde.

Albert Wulf, geboren am 11. November 1874 in Altona, erhielt seine Ausbildung auf dem Lehrerseminar in Ütersen, das er im Dezember 1895 nach bestandener erster Lehrerprüfung verließ. Nachdem er bis Ostern 1902 eine Lehrerstelle in Bollingstedt (Schleswig) verwaltet hatte, wurde er als Volksschullehrer nach Altona berufen. Im November 1900 bestand er in Hadersleben die zweite Lehrerprüfung und im November 1907 die Prüfung für Lehrer an Mittelschulen in Kiel. Ostern 1908 wurde er an der Vorschule unserer Oberrealschule angestellt.

Während des Sommerhalbjahres war Herr Professor Dr. Roll beurlaubt, um eine Studienreise nach England zu machen. Zu diesem Zweck erhielt er ein staatliches Reisestipendium von 1000 Mark.

Um seine Vertretung durch die übrigen Lehrer zu ermöglichen, wurde der Vorschullehrer Hildebrandt der Hauptschule überwiesen und an seiner Stelle die geprüfte Lehrerin Frl. Kock an der Vorschule beschäftigt.

Herr Oberlehrer Herz nahm vom 11. Mai bis 3. Juni an dem in Berlin stattgefundenen Fortbildungskursus für Turnlehrer an höheren Schulen teil.

Die Ausstellung des „Landesvereins der Zeichenlehrer an den höheren Schulen Preußens", die im Juni in Stettin stattfand, wurde mit Zeichnungen von Schülern verschiedener Klassen beschickt.

Im Laufe des Sommers besuchten Schüler der Klassen UIII bis OI an 6 Nachmittagen unter Führung des Zeichenlehrers Schnüge die Kunsthalle in Hamburg.

Der an der Vorschule beschäftigte Volksschullehrer Herr Jebsen wurde Anfang Januar einberufen zur Teilnahme an einem sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern, der in der Königlichen Landesturnanstalt in Berlin abgehalten wird.

Zu Michaelis wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Hansen der Anstalt als Probekandidat überwiesen.

Während des Winterhalbjahres war Herr Professor Smith aus New-York als Lehramtsassistent an der Anstalt tätig und leitete die englischen Konversationsübungen in den Klassen UII bis OI. Er hat sich mit großem Eifer und anerkennenswertem Geschick seiner Aufgabe entledigt und sich in der kurzen Zeit die Achtung und Liebe der Schüler und den Dank der Anstalt erworben.

Durch Erlaß vom 13. Juni genehmigte der Herr Minister, daß an der hiesigen Anstalt, und zwar zunächst in der Obersekunda, biologischer Unterricht eingeführt und von dem Lehrer der Chemie übernommen wurde, und zwar in der Art, daß der Unterricht in der Chemie um eine Stunde gekürzt und diese Stunde für den biologischen Unterricht bestimmt werde.

Am 4. und 5. Juni machten die Schüler der Klassen OI, UI und OII einen Ausflug nach Alsen und den Düppeler Schanzen, in das östliche Holstein und nach Schwerin, während die Schüler der übrigen Klassen am 4. Juni einige Orte der Umgegend aufsuchten.

Das Sedanfest wurde in Groths Gesellschaftshaus gefeiert. Herr Oberlehrer Hammer hielt dabei an die Schüler eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies.

Am 12. November besichtigten die Oberprimaner die industriellen Anlagen der Ottensener Papierfabrik. Für die Erläuterungen, die Herr Direktor Kinder bei dieser Gelegenheit gab, sei auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltete die Schule eine öffentliche Feier. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Lange über Alexander von Humboldt.

Die Reifeprüfungen fanden statt am 11. September unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Brocks und am 26. Februar unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors. Die Oberprimaner, die sich dieser Prüfung unterzogen — zu Michaelis 1 und zu Ostern 15 — haben das Zeugnis der Reife erhalten.

Mitte Februar erkrankte Herr Oberlehrer Herz am Typhus und konnte bis zum Ende des Schuljahres seine amtliche Tätigkeit nicht wieder aufnehmen.

Am Schluß des Schuljahres scheiden 2 Oberlehrer aus dem Lehrerkollegium aus.

Herr Oberlehrer Dr. Heering folgt einem Ruf an die hamburgischen botanischen Staatsinstitute, während Herr Oberlehrer Herz an das Gymnasium zu Steglitz übergeht.

Herr Dr. Heering, ein hervorragender Gelehrter und zugleich ein ausgezeichneter Lehrer, ist seit Ostern 1902 an der hiesigen Anstalt tätig und hat es auf den verschiedensten Klassenstufen verstanden, seine Schüler in ihrer intellektuellen und sittlichen Bildung in sehr erfreulicher Weise zu fördern.

Herr Oberlehrer Herz, zu Ostern 1907 an der hiesigen Anstalt angestellt, verband mit wissenschaftlicher Tüchtigkeit großes Lehrgeschick; infolgedessen war auch seine Tätigkeit an der hiesigen Oberrealschule eine in jeder Beziehung segensreiche.

Die Anstalt sieht beide Oberlehrer mit lebhaftem Bedauern scheiden und begleitet sie mit den besten Segenswünschen in ihren neuen Wirkungskreis.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

		A. Oberrealschule																B. Vorschule					Sa. A + B
		O I	U I	O II	UII a	UII b	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	1 a	1 b	2	3	Sa.	
1	Bestand am 1. Februar 1908	14	15	29	30	32	28	29	31	29	44	45	44	43	40	41	494	26	30	42	28	126	620
2	Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres ...	13	—	5	12	28	3	4	4	2	1	4	1	4	2	3	86	24	27	5	2	58	
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	15	20	15	17	22	30	20	37	32	38	36	31	34	19	26	392	17	17	26	—	60	
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	1	—	17	6	9	2	7	1	7	2	3	1	1	7	5	69	7	5	3	47	62	
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres	17	20	36	26	35	40	30	41	40	46	48	37	38	33	35	522	26	25	32	49	132	654
5	Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	6	—	1	—	—	1	
6	Abgang im Sommersemester	1	1	5	2	4	1	2	1	2	2	—	—	2	—	—	23	1	1	1	6	9	
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	2	—	2	2	—	1	—	1	1	10	1	5	3	2	11	
8	Frequenz am Anfange des Wintersemesters	16	19	31	25	31	40	30	40	42	46	48	38	38	35	36	515	26	30	34	45	135	650
9	Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	4	1	1	2	—	4	
10	Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	1	8	1	1	—	2	4	
11	Frequenz am 1. Februar 1909	16	19	30	25	31	40	30	40	41	46	48	38	39	32	36	511	26	30	36	43	135	646
12	Durchschnittliches Alter am 1. Februar 1909 ...	20	18,4	17,2	16,5	16,5	15,3	15,8	14,3	14,3	13,2	13,5	12,4	12,3	11,2	10,1	—	9,11	10	8,5	7,3	—	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Oberrealschule							B. Vorschule						
		Evangel.-lutherisch	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangel.-lutherisch	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1	Am Anfang des Sommersemesters	510	10	—	2	421	88	13	132	—	—	—	122	9	1
2	Am Anfang des Wintersemesters	503	10	—	2	417	83	15	135	—	—	—	122	11	2
3	Am 1. Februar 1909...	499	10	—	2	414	82	15	135	—	—	—	120	13	2

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.		Name	Der Geburt: Ort	Der Geburt: Tag	Konfession	Des Vaters: Stand	Des Vaters: Wohnort	Jahre: auf der Anstalt	Jahre: in Prima	Gewählter Beruf
		a. Michaelis 1908.								
14	1	**Meier**, Robert,	Wester-Ihlienworth	11. Aug. 1888	ev.-luth.	Fabrik-Inspektor	Bahrenfeld	$3^1/_2$	$2^1/_2$	Jurist
		b. Ostern 1909.								
15	2*	**Beckendorf**, Alfred	Altona	16. Febr. 1889	ev.-luth.	Lokomotivführer	Altona	5	2	Naturwissenschaften
16	3*	**Breckwoldt**, John	Blankenese	7. April 1889	„	Lotse	Blankenese	4	3	Neu-Philologe
17	4	**Geitner**, Fritz	Kiel	25. Mai 1889	„	Reichsbankbeamter	Altona	6	2	Bankbeamter
18	5*	**Krempin**, Max	Altona	15. Sept. 1888	„	Krämer	Altona	5	2	Bankbeamter
19	6	**Kruse**, Heinrich	Altona	29. März 1890	„	Photograph	Altona	10	2	Neu-Philologe
20	7	**Reimers**, Theodor	Altona	29. März 1890	„	Prokurist	Altona	3	2	Naturwissenschaften
21	8	**Rohde**, Wilhelm	Altona	6. Okt. 1888	„	Bäckermeister	Altona	4	2	Zollbeamter
22	9*	**Struse**, Julius	Wesselburen	28. Juni 1889	„	Mühlenbesitzer	Wesselburener Koog	6	2	Zollbeamter
23	10*	**Schmidt**, Hans	Hamburg	31. Dez. 1889	„	Fabrikant	Altona	3	2	Ingenieur
24	11	**Schulz**, Teodor	Callao (Peru)	25. Nov. 1887	„	Kaufmann	Callao	3	3	Ingenieur
25	12	**Schulze**, Erich	Altona	23. März 1889	„	Polizeisergant	Altona	5	2	Zollbeamter

Nr.		Name	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf
			Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Anstalt	in Prima	
26	13*	**Schuster**, Otto	Altona	8. Febr. 1890	„	Lagermeister	Altona	10	2	Neu-Philologe
27	14	**Schwenke**, Gottfried	Altona	18. Nov 1888	„	Werkmeister	Altona	5	2	Zollbeamter
28	15	**Wietig**, Wilhelm	Delft (Holland)	15. Juli 1888	„	Kaufmann	Altona	4	2	Marine-Offizier
29	16	**Wohlstadt**, Robert	Hamburg	26. Febr. 1888	„	† Kaufmann	Altona	4	2	Naturwissenschaften

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V.

Die Ziele und die Berechtigungen der Oberrealschule.

Da in manchen Kreisen noch Unklarheit herrscht über die Ziele, welche die Oberrealschule erstrebt, und über die Berechtigungen, die sie gewährt, möchte ich auch an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, daß die Oberrealschule keine fachwissenschaftliche Ausbildung erzielen und ihre Zöglinge etwa einseitig auf die technische Hochschule vorbereiten will, sondern daß sie ebenso, wie das Gymnasium und das Realgymnasium, eine allgemeine Geistesbildung übermittelt.

Dieses Ziel sucht die Oberrealschule allerdings auf anderem Wege und mit anderen Mitteln zu erreichen, als die beiden genannten Schularten.

Das Gymnasium verlegt bekanntlich seinen Schwerpunkt in die Altertumswissenschaft, um die hier gegebenen reichen Bildungsmittel zu voller Kraft und Wirkung zu bringen, während das Realgymnasium seine Zöglinge nicht nur in das römische Altertum, sondern auch in die modernen Sprachen und in die moderne Kultur einführt. Die Oberrealschule dagegen will ihren Zöglingen eine nationale, auf die Gegenwart und ihre Aufgaben gerichtete Bildung übermitteln. Sie schließt infolgedessen den Unterricht in den alten Sprachen von ihrem Lehrplan aus und betreibt dafür intensiver den Unterricht im Deutschen und in der Geschichte, in den neueren Sprachen — Französisch und Englisch — sowie in den Naturwissenschaften, in der Mathematik und in der Geographie. Dies wird der Oberrealschule dadurch ermöglicht, daß ihr für die genannten Lehrgegenstände eine größere Stundenzahl als dem Realgymnasium und dem Gymnasium zur Verfügung steht.

Daß die Oberrealschule infolgedessen namentlich dem deutschen Unterricht eine besondere Sorgfalt zuwenden kann, ist um so bedeutsamer, als sie dadurch, mehr als jede andere Schulgattung, in den Stand gesetzt ist, die Schüler mit den hervorragendsten Erzeugnissen unserer Literatur in eingehender Weise bekannt zu machen und dadurch „die Herzen unserer Jugend für deutsche Sprache, deutsches Volkstum und deutsche Geistesgröße zu erwärmen."

In enger Verbindung mit dem deutschen Unterricht steht der Geschichtsunterricht insofern, als er auf der Oberrealschule vor allem die Aufgabe hat, die deutsche Kultur der Gegenwart durch Aufsuchen der Quellen, aus denen sie sich genährt hat, verständlich zu machen.

Der neusprachliche Unterricht dagegen hat den Zweck, die Schüler in das Geistesleben Frankreichs und Englands einzuführen, indem ihnen ein Einblick verschafft wird in das politische, wirtschaftliche, soziale und religiöse Leben der Franzosen und Engländer. Daß daneben durch fortgesetzte Übung bei den Schülern der Oberstufe auch Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen und englischen Sprache erreicht wird, ist in unserer Zeit bei dem gesteigerten Verkehr der Völker unter einander nicht ohne Wichtigkeit.

Von großer Bedeutung für die Oberrealschule ist endlich der Unterricht in den Naturwissenschaften und in der Mathematik. Denn da unsere Kultur, soweit sie sich auf die äußere Gestaltung der Gegenwart bezieht, auf der Wissenschaft von der Natur und ihren Kräften beruht, so muß eine höhere Schule, die ihre Zöglinge nicht nur in die geschichtlich-geistige, sondern auch in die mathematisch-naturwissenschaftliche Welt einführen will, auf den Unterricht in der Mathematik und in den Naturwissenschaften besonderes Gewicht legen. In diesen beiden Disziplinen die Schüler zu Anfängen selbständiger Arbeiten zu führen, wird der besondere Stolz der Oberrealschule sein.

Im Anschluß hieran möchte ich noch ausdrücklich bemerken, daß es durchaus irrig ist, anzunehmen, daß die Oberrealschule den Schülern geringere Schwierigkeiten biete als das Gymnasium und das Realgymnasium. Verkehrt ist namentlich die noch weit verbreitete Meinung, daß solche Schüler, die wegen mangelhafter Begabung oder wegen nicht ausreichenden Fleißes dem lateinischen Unterricht auf einem Gymnasium oder einem Realgymnasium nicht zu folgen vermögen, sich auf einer Oberrealschule das Zeugnis der Reife leichter erwerben können. Denn die Oberrealschule stellt auf der Oberstufe, besonders in der Mathematik und in den Naturwissenschaften, größere Anforderungen an die geistige Spannkraft der Schüler, als dies im lateinischen Unterricht, namentlich auf einem Realgymnasium, der Fall ist.

Kommt nun für das Gedeihen einer höheren Schule und deren Wertschätzung auch in erster Linie in Betracht die wissenschaftliche Bildung, die sie übermittelt, so spielen doch eine nicht unbedeutende Rolle dabei auch die Berechtigungen, die sie gewährt.

Auf den Oberrealschulen werden nun dieselben Berechtigungen erworben, wie auf den Gymnasien und den Realgymnasien.

Nur der Vorbehalt ist dabei gemacht worden, daß die Oberrealschulabiturienten, welche die Rechts- und Staatswissenschaften studieren, sich die für die spätere Staatsprüfung nötigen lateinischen Kenntnisse auf der Universität aneignen müssen. Einrichtungen, welche den Studierenden die Aneignung dieser lateinischen Kenntnisse ermöglichen, sind auf den Universitäten getroffen. Ferner haben die Oberrealschulabiturienten, welche Medizin studieren, bei der Meldung zur I. medizinischen Prüfung nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.

Viele Oberrealschulen haben nun wahlfreien Lateinunterricht in der Art eingeführt, daß dieser Unterricht in den 3 oberen Klassen (O II bis O I) in 2 wöchentlichen Stunden erteilt wird. Auf diese Weise können sich die Schüler die lateinischen Kenntnisse aneignen, die ausreichend sind für jedes akademische Studium, abgesehen von dem der Theologie, denn die Ober-

realschulabiturienten, welche Theologie studieren wollen, müssen in einer Nachprüfung die Kenntnisse in der lateinischen und griechischen Sprache nachweisen, welche bei der Reifeprüfung an einem Gymnasium gefordert werden.

Beabsichtigt wird, auch in der hiesigen Oberrealschule wahlfreien Lateinunterricht einzuführen, wie es in unserer Provinz bereits an den Oberrealschulen in Kiel und Flensburg geschieht.

Übersicht über die Berechtigungen der Oberrealschulen.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und zu den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst,
2. zum Studium der Medizin und zur Zulassung zu der medizinischen Staatsprüfung,
3. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen sowie an Landwirtschaftsschulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker,
4. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufaches der Kaiserlichen Marine,
5. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
6. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt genügend),
7. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst,
8. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin,
9. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung,
10. zur Marine-Offizierlaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung (Zeugnis „gut" im Englischen und Französischen),
11. zum Studium der Tierarzneikunde.

II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat,
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften,
4. zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine (im Bedürfnisfalle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

III. Das Zeugnis der Reife für die Prima einer Oberrealschule berechtigt:

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung,
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung,
3. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung (Nachprüfung im Latein ist erforderlich),
4. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank,
5. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung,
6. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis „gut" im Englischen und Französischen).

IV. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung von indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (Nachprüfung im Latein),
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt zu Dahlem bei Steglitz (erforderlich ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein, welche die Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Aufnahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine,
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn,
16. zur Aufnahme in eine Königliche höhere Maschinenbauschule.

V. Das Zeugnis der Reife für die Sekunda einer Oberrealschule berechtigt:

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

VI.
Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach und Lehrbuch:	Klasse								
1. Religion									
Biblische Geschichten von Hechtenberg	VI	V							
Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix, bearbeitet von Müllensiefen.....			IV	U III	O III	U II			
Hilfsbuch für den Religionsunterricht von Dr. Noack, Ausgabe B....							O II	U I	O I
Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein..	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Neues Testament.....			IV	U III	O III	U II			
Bibel.....							O II	U I	O I

Unterrichtsfach und Lehrbuch:	Klasse								
2. Deutsch									
Deutsches Lesebuch für höhere Schulen von Dr. Muff, 1.—8. Abteilung	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen von Th. Echtermeyer . . .							OII	UI	OI
Deutsche Grammatik für höhere Schulen von Dr. O. Mensing . .	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
3. Französisch									
Lehrgang der französischen Sprache von Dr. W. Ricken									
für das 1. Jahr	VI								
für das 2. und 3. Jahr		V	IV						
Kleine französische Schulgrammatik von Dr. W. Ricken				UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Kleines französisches Lesebuch von Dr. W. Ricken				UIII	OIII				
Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische von Dr. W. Ricken				UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
4. Englisch									
The English Student von Dr. Hausknecht				UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
5. Geschichte									
Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten von Dr. Fr. Neubauer, I.—V. Teil			IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
F. W. Putzgers Historischer Schulatlas									
6. Erdkunde									
Deutsche Schulgeographie von Prof. Dr. A. Supan		V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen von Debes	VI	V	IV						
Schulatlas für die oberen Klassen höherer Lehranstalten von Debes, Kirchhof und Kropatscheck				UIII	OIII	UII	OII	UI	OI

Unterrichtsfach und Lehrbuch:	Klasse								
7. Rechnen und Mathematik									
Rechenbuch von Harms und Kallius	VI	V	IV	U III					
Planimetrie von Kambly-Roeder . . .			IV	U III	O III	U II			
Lehrbuch der Arithmetik von Bardey				U III	O III	U II	O II		
Logarithmische und trigonometrische Tafeln von Schlömilch.						U II	O II	U I	O I
Trigonometrie von Kambly-Roeder.							O II	U I	
Stereometrie und Sphärische Trigonometrie von Kambly-Roeder							O II	U I	O I
Elementar-synthetische Kegelschnittlehre von Dr. Otto Handel								U I	O I
8. Naturwissenschaften									
Leitfaden für den Unterricht in der Botanik von Vogel, Müllenhoff und Röseler, Heft I—III	VI	V	IV	U III	O III	U II			
Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, von denselben Verfassern, Heft I—III	VI	V	IV	U III	O III	U II			
Leitfaden der Experimental-Physik von Dr. H. Börner.					O III	U II			
Lehrbuch der Physik von Dr. H. Börner							O II	U I	O I
Dr. F. Rüdorffs Grundriß der Chemie, bearbeitet von Dr. Lüpke							O II	U I	O I
9. Singen									
Chorbuch von Sering			IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Singvögelein von Erk und Greef I.—VI. Heft	VI	V							
Gesangschule von Kotzold	VI	V							

Außerdem sind noch in den beiden Handelsklassen eingeführt:

10. Spanisch

Beckmann, Kurzgefaßtes Lehrbuch der spanischen Sprache . . . . . O III und U II

11. Gesetzeskunde

Leitfaden der Handelswissenschaft von Prof. Findeisen, bearbeitet von Messien . O III und U II

12. Stenographie

Lehr- und Übungsbuch von Ludwig Ahrens . . . . . O III

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 20. April, vormittags 8 Uhr.

Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuch verhindert, so hat er bei seinem Wiedererscheinen in der Schule einen Entschuldigungsschein von seinem Vater oder dessen Stellvertreter mitzubringen und an den Ordinarius seiner Klasse abzugeben. Wenn eine Krankheit länger als 2 Tage dauert, so werden die Eltern gebeten, dem Ordinarius oder dem Unterzeichneten alsbald davon Mitteilung zu machen. Wünschen die Eltern aus einem anderen Grunde Dispensation vom Schulbesuch, so hat der Schüler vorher die Erlaubnis des Unterzeichneten nachzusuchen.

Auch werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht, daß es im Interesse der Schüler liegt, wenn diese die aufgegebenen Arbeiten selbständig machen. Ferner werden die Eltern gebeten, darauf acht zu geben, daß die Schüler keine überflüssigen Bücher in die Schule mitbringen, da durch das Tragen zu schwerer Schulmappen die Gesundheit der Schüler geschädigt wird.

Die Sprechstunde des Unterzeichneten ist von 11 bis 12 Uhr im Schulhause.

Strehlow.